



Altstoffe

Gipskarton

ASN: 91206

Beispiele



- saubere Reste und Abschnitte von Gipskartonplatten ohne jegliche Anhaftung
- Reste von Rigiplan Trocken-Estrich
- Hohlraumbodenplatten

Keinesfalls



- Abbruchmaterial, Heraklithplatten, Dämmstoffe
- Gipskartonplatten mit Anhaftungen (wie z.B. Tapeten, Vlies, Holz, Metall, Putze, Mörtel, Fugenfüller ...)
- Gipsabfälle
- kaschierte (speziell beschichtete) Platten
- Lochplatten
- Kassettendecken mit Vlies
 - jeweilige Gemeindelösungen beachten

Achtung



- Maximale Kantenlänge 90 cm.

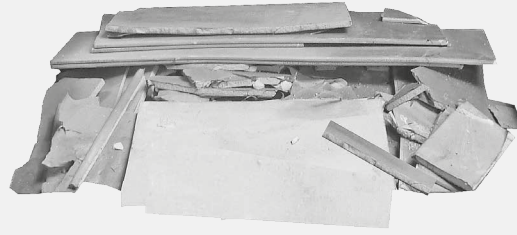


LAND
SALZBURG

Weitere Informationen

Produktinformation

Gipskartonplatten bestehen zu über 90 % aus Gips, welchem verschiedene Zusatzstoffe beigemischt sind. Diese Zusätze, wie z.B. Stärke, Tenside oder Silikon gewährleisten gewisse Eigenschaften der Gipskartonplatten.



Der zweitgrößte Bestandteil ist Karton. Die Ummantelung dient als Armierung und verleiht den Platten die erforderliche Festigkeit und Biegesteifigkeit.

Gipskartonplatten finden im Innenausbau Verwendung und zeichnen sich durch ihre relativ geringe Masse und die leichte Verarbeitbarkeit aus.

Sammelhinweis

Es können nur saubere Reste und Abschnitte von Gipskartonplatten dem Recycling zugeführt werden.

Empfohlenes Sammelgebinde



1 m³ Metallbehälter
oder 7 m³ Mulde

Verwertungskreislauf

Der Gipskarton wird für die Wiederaufbereitung in einem ersten Schritt zerkleinert und zermahlen. Karton und Gips werden voneinander getrennt, der Karton wird abgesaugt. Der Gips kann als Recycling-Gips problem-

los zur Herstellung neuer Gipskartonplatten eingesetzt werden. Dazu wird er mit dem Rohgips auf 150 °C erhitzt, Wasser spaltet sich ab und es entsteht Stuckgips, dieser ist nach Anrühren mit Wasser formbar.